



Zoonosen- Monitoring 2009/10

Erfahrungen bei der Probenahme beim Geflügel in Mecklenburg- Vorpommern

Hannelore Roost et al.



Zoonosenmonitoring 2009/10 beim Geflügel in MV

Rechtsgrundlagen für die Probenahme:

- ***Legehennen nach VO (EG) Nr. 1168/2006***
- ***Masthähnchen nach VO (EG) Nr. 646/2007***
- ***Puten nach VO (EG) Nr. 548/2008***



Rechtsgrundlagen für die Probenahme 2010 in MV:

„Landeserlass zur Durchführung EU- und bundesrechtlicher Vorschriften zur Bekämpfung zoonotischer Salmonelleninfektionen des Huhns und der Pute und Umsetzung des Zoonosenmonitorings im Erzeugerbetrieb“

**Anlagen: Checklisten, Probenahmehinweise EB1-3;
(landesspezifisch ergänzt);**

Probenverteilungsplan beinhaltet die zahlenmäßige und terminliche Vorgabe für zu beprobende Broiler- und Putenbestände aller Landkreise in MV;

Sicherheitszuschlag von mind. 10% ist einzuplanen!



Zoonosenmonitoring 2009/10 beim Geflügel in MV

EB 1 Probenahme bei Legehennen

2 Paar Sockentupfer + 100 g Staub

(alternativ: 3. Sockentupfer wird empfohlen, da Staubmenge im Stall oft zu gering und eine höhere Nachweisrate der Salmonella spp. im Kot zu erwarten ist!);

EB 2 Probenahme bei Masthähnchen

**2 Paar Sockentupfer; innerh. 3 Wo. vor
Ausstellung;**

EB 3 Probenahme bei Mastputen

**2 Paar Sockentupfer + 5 Gazetupfer (Staub);
innerh. 3 Wo. vor Ausstellung;**



Zoonosenmonitoring 2009/10 beim Geflügel in MV

Besondere Probleme: EB1 – Legehennen

- **in allen Beständen mit mind. 1.000 Legehennen erfolgt die Beprobung einer Herde mind. alle 15 Wo., davon muss 1x durch ATA beprobt werden (erstmalig im Alter von 22-26 Wochen).**
- **die letzte Beprobung muss innerh. 3 Wochen vor dem Ausstallen erfolgen, damit das Laborergebnis noch rechtzeitig vorliegt (bei pos. Erg. S.E. / S.T. müssen weitere Herden des Bestandes beprobt werden).**



Zoonosenmonitoring 2009/10 beim Geflügel in MV

Besondere Probleme: EB1 – Legehennen

- ***Eine Ausbreitung (Anreicherung) evt. vorh. Salmonellen in der gehaltenen Legehennenpopulation kann bei längerer Haltungsdauer und hoher Belegungsdichte zum Risikofaktor werden;***

und
- ***bei älteren Tieren ist ein nachlassender Impfschutz gegen S.E und S.T. am Ende der Legeperiode zu erwarten.***



Zoonosenmonitoring 2009/10 beim Geflügel in MV



EB 2 Probenahme bei Masthähnchen
2 Paar Sockentupfer;

EB 3 Probenahme bei Mastputen
2 Paar Sockentupfer + 5 Gazetupfer (Staub);



Zoonosenmonitoring 2010 – EB 3 – Probenahme bei Mastputen in einem 4000-er Louisiana- Stall





Zoonosenmonitoring 2010 – EB 3 - Probenahme bei Mastputen





Zoonosenmonitoring 2010 – EB 3 - Probenahme bei Mastputen



Beprobung der Herde innerhalb der letzten 3 Wochen vor der Schlachtung

Entnahme von:

Sammelkot über 2 Paar Sockentupfer im gesamten Stall (eine Herde)

und 5 Gazetupfern (Staub) von 500 cm² kontaminierter Fläche.



Zoonosenmonitoring 2010 – EB 3 - Probenahme bei Mastputen





Empfehlungen

für eine einheitliche Vorgehensweise bei der Umsetzung der Untersuchungsprogramme:

Koordinator mit Fachverstand (EB1-3) notwendig!

- er erarbeitet **Probenplan, Hinweise Probenahme**, kontrolliert laufende Untersuchungen, ggf. Zuarbeit für Landeserlasse und Berichterstattungen;
- empfiehlt und koordiniert **Maßnahmen bei pos. Befunden** (tracing on/ tracing back etc.);
- eine Anleitung der ATÄ bei der Probenahme im Anfangsstadium ist ggf. empfehlenswert.



Empfehlungen für eine einheitliche Umsetzung des Zoonosen- Stichprobenplans:

- das erweiterte jährlich neu festgesetzte Untersuchungsprogramm des BfR greift ***ausschließlich*** auf die ***amtliche Probenahme*** der ATÄ zurück;
- notwendige Datenerfassung über die LIMS'e, ***flexible Übergabestrukturen*** für Auswertungen über AVV-DatA klären und ***fachlich fundierte Vorgaben*** formulieren;
- ***Strikte Vermeidung von Doppelmeldungen*** (AVV- Format/ Excel).



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

27.000-er Broilerstall- Bodenhaltung